



## BSc-Seminar (SS 2024)

# Messung von Patientenpräferenzen für den Einsatz künstlicher Intelligenz

Mit dem zunehmenden Einsatz von KI-Technologien im Gesundheitswesen eröffnen sich sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Die individuellen Vorlieben und Bedenken der Patienten spielen dabei eine entscheidende Rolle, da die Akzeptanz und Effektivität von KI-Anwendungen stark von der Nutzerakzeptanz abhängen. In diesem Kontext wird die systematische Erfassung und Analyse von Patientenpräferenzen zu einem unverzichtbaren Instrument für die erfolgreiche Implementierung von KI im Gesundheitssektor. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich mit aktuellen Methoden zur Messung von Patientenpräferenzen auseinanderzusetzen und einen vertieften Einblick in die Schnittstelle von künstlicher Intelligenz und patientenzentrierter Versorgung zu gewinnen.

Im Zentrum des Seminars stehen daher *Stated-Preference-Methoden*, d.h. Methoden zur Ermittlung von Präferenzen und Zahlungsbereitschaften (nicht nur) im Gesundheitswesen, etwa bzgl. neuer Behandlungsmethoden, Medikamente, Krankenversicherung, Wartezeiten, Qualität der Versorgung, usw., und zwar *Contingent Valuation*, *Discrete Choice Experimente* und *Best-Worst-Scaling*. Diese Methoden sind für die gesundheitspolitische Beratung und die gesundheitsökonomische Kosten-Nutzen-Analyse von erheblicher praktischer Relevanz. Da die meisten medizinischen Leistungen nicht oder nur teilweise von den Nutzern bezahlt werden müssen, wissen wir nur wenig über die tatsächliche Wertschätzung der Konsumenten (Patienten) für die konsumierten Güter und Dienstleistungen. Die genannten Methoden sind aber auch anwendbar zur Ermittlung der Präferenzen von Leistungserbringern (Ärzten, Pflegekräften) bzgl. der Organisation des Gesundheitswesens. Sie werden in Industrie und Forschung angewandt und gehören zum methodischen Rüstzeug quantitativ arbeitender Gesundheitsökonomien. Nach durch Hausarbeit erfolgreich abgeschlossenem Seminar sollen die Studierenden in der Lage sein, die Methoden in einer späteren Bachelorarbeit mit eigenen – in der Regel selbst erhobenen – Daten anzuwenden. Dies kann von methodischem oder inhaltlichem Interesse geleitet sein.

Die Vergabe von Seminarplätzen erfolgt *nicht* im Rahmen des fakultätsweit koordinierten Auswahlverfahrens. Eine Anmeldung für die Teilnahme ist daher bis zum Vorlesungsbeginn des Sommersemesters 2024 über Moodle möglich.

### Einführende Literatur:

- Jürges (2022): Tutorials zum Seminar 'Angewandte Gesundheitsökonomik'.  
<https://hjuerges.quarto.pub/tutorial>
- Breyer/Zweifel/Kifmann (2013): *Gesundheitsökonomik*, 6. Auflage, Kap. 2.4.5: "Die direkte Methode der Messung der Zahlungsbereitschaft"
- Schöffski/von der Schulenburg (2012): *Gesundheitsökonomische Evaluationen*, 4. Auflage, Kap. C.2.7.3: "Zahlungsbereitschaft (Willingness-to-pay)"
- Louviere, J., Flynn, T., & Marley, A. (2015). Introduction and overview of the book. In *Best-Worst Scaling: Theory, Methods and Applications* (pp. 3-13). Cambridge: Cambridge University Press.  
doi:10.1017/CBO9781107337855.002
- NMVR Project Team (2019): Non-Market Valuation with R. <http://lab.agr.hokudai.ac.jp/nmvr>
- Carson (2012): Contingent Valuation: A Practical Alternative when Prices Aren't Available. *Journal of Economic Perspectives*, Volume 26, Number 4, Pages 27-42